

Pozsener Tageblatt



Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt., mit Zustellgeld in Polen 4.40 zt., in der Provinz, 4.30 zt. Bei Postbezug monatlich 4.39 zt., vierteljährlich 13.16 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rml. Einzelnummer 20 gr. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Pozsener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Telegrammanchrift: Tageblatt Poznań. Postkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto- u. Znh.: Concordia Sp. A.). Fernsprecher 6105, 6275.

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 17 gr, Textzeile-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Bfg. Plagvorschritt und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 gr. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Annoncen-Expedition, Poznań, Zwierzyniecka 6. Postkonten in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102. (Konto- u. Znh.: Kosmos Spółka z o. o., Poznań). Gerichts- u. Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. Fernspr. 6275, 6105.

Donnerstag, 11. Oktober 1934

Nr. 231

73. Jahrgang

König Alexander und Barthou in Marseille ermordet

Die Tat eines Kroaten mit tschechischen Papieren — Auch der designierte französische Generalissimus General Georges lebensgefährlich verletzt — Der 11jährige Kronprinz Peter wird zum König gekrönt — Doumergue übernimmt vorläufig das französische Außenministerium — Nationaltrauer in Südslawien und Frankreich

Paris, 9. Oktober. Wie die Havas gestern meldete, ist gleich nach Ankunft des königlichen Zuges um 16,20 Uhr auf dem Börsenplatz in Marseille ein Attentat auf König Alexander I. verübt worden. Durch etwa 20 Schüsse aus den Zuschauerreihen wurde Alexander schwer verletzt, Barthou nur der linke Arm durchschlagen. Beide sind bei den sofortigen Operationen im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen. Der Attentäter wurde von der Menge schwer verletzt und von der Polizei verhaftet.

Bisher drei Tote

11 Verletzte — Das Befinden des Generals Georges sehr ernst

Paris, 10. Oktober. Die Zahl der Todesopfer des Anschlages in Marseille beläuft sich bisher auf drei: König Alexander, Außenminister Barthou und der Polizeibeamte Galy. Im Krankenhaus in Behandlung befinden sich 9 Personen, darunter der französische General und Mitglied des Obersten Kriegsrates Georges, der nachts operiert wurde und dessen Befinden sehr ernst ist, ferner drei Franzosen, darunter ein Kinooperateur, vier Französinen und ein 14jähriger Junge. Außerdem sind zwei weitere Verletzte in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung, und zwar ein Polizeieinspektor, der einen Beinbruch davongetragen hat, und eine Witwe.

Der Hergang des Anschlags

Paris, 9. Oktober. Der festliche Empfang, den man dem südslawischen König zu bereiten gedachte, ist zu einem Trauerspiel geworden.

Das gesamte französische Mittelmeergeschwader hatte sich auf der Reede von Marseille eingefunden,

um den südslawischen Kreuzer „Dubrownik“, der König Alexander nach Frankreich führte, einzuholen. Kriegsmarineminister Piétri war an Bord des Panzerkreuzers „Colbert“ dem südslawischen Schlachtschiff entgegengefahren. Er übernahm König Alexander an Bord einer Admiralsbarakasse, die beide in den alten Hafen von Marseille an Land brachte, wo sämtliche Behörden unter Führung von Außenminister Barthou und einer Reihe anderer französischer und südslawischer militärischer und ziviler Würdenträger die Ankunft erwarteten. Bei der Einfahrt in den Hafen wurden 21 Salutschüsse abgegeben. Der königliche Gast bestieg mit seinen Gastgebern einen offenen Wagen, der sich an die Spitze eines langen Zuges setzte. Mit dem König zusammen war der südslawische Außenminister Jevtišić gekommen. Dagegen hatte die Königin Maria von Südslawien die Reise nach Paris im Zuge unternommen und wollte in Dijon mit ihrem Gatten zusammentreffen. Als der Wagen auf den Börsenplatz einbog, fielen die Schüsse, die dem König das Leben kosteten.

Der Führer des Kraftwagens des Königs schilderte einem Vertreter der Agentur Havas den Hergang wie folgt: „Als der Wagen auf den Börsenplatz einbog, sprang ein Mann auf das Trittbrett des Kraftwagens und gab 4 oder 5 Schüsse auf den Herrscher ab. Ich habe den Verbrecher sofort am Hals gepackt, während ein Oberst, der sich neben dem König befand, mit seinem Säbel auf den Attentäter einschlug.“

Der Attentäter hat, wie ergänzend gemeldet wird, versucht, sich zunächst eine Augel durch den Mund zu schießen. Aber die auf ihn einspringenden Polizisten haben ihm dazu keine Zeit gelassen. Er soll auf dem Platz der Präfektur niedergeschlagen worden sein. Der Ankläger hat einen tiefen

Eindruck auf die zahlreiche Menge hinterlassen, die sich zum Empfang des Königs versammelt hatte. Ueberall herrscht tiefes Schweigen. Die Fahnen sind auf Halbmast gesetzt.

Ein Augenzeuge über den Mordanschlag

Marseille, 9. Oktober. Oberst Piollet, der neben dem Wagen des Königs Alexander ritt, berichtet über den Verlauf des Anschlages folgendes: „Der Wagen, in dem sich König Alexander, Außenminister Barthou und General Georges befanden, war gerade in Höhe der Börse, als ich bemerkte, wie ein Mann sich aus der Menge löste, an dem Polizeibeamten vorbeigitt, der am Bürgersteig stand, und an meinem Pferd vorbei auf das Trittbrett des königlichen Wagens sprang. Ich gab dem Pferd die Sporen, aber obwohl das Pferd sehr schnell vorprang, konnte ich nicht verhindern, daß der Attentäter seinen Arm ausstreckte und mehrere Schüsse auf den König abgab. Ich erhob meinen Säbel und schlug mit 2 Schlägen den Mann zu Boden, während der Kraftwagenführer einige Schüsse auf ihn abgab. Der Mörder fuhr, obgleich er am Boden lag, fort zu schießen. Seine Kugeln trafen zwei Polizeibeamte und eine Frau, die sich in der ersten Reihe der Schaulustigen befanden. Polizei und Garde mobile stürzte sich auf den Mörder und versuchte, die Menge von dem Wagen fernzuhalten. Der zu Boden gefallene Attentäter wäre von der Menge totgeschlagen worden, wenn ihn die Polizei nicht rechtzeitig beiseite geschafft hätte.“

Der Mörder ein Kroat

Paris, 9. Oktober. Havas meldet aus Marseille: König Alexander, der seinen Verletzungen erlegen ist, war von zwei Kugeln getroffen worden, von der einen in den Unterleib, von der anderen in die Herzgegend. Inmitten der allgemeinen Erregung wurde nach dem Anschlag der Wagen des Königs mit dem sterbenden Herrscher zur Präfektur geleitet, wo König Alexander in den Privaträumen des Präfekten auf einem Ruhebett niedergelegt wurde. Alle ärztliche Fürsorge war jedoch vergeblich.

General Georges ist in dem nächstgelegenen Krankenhaus eingeliefert worden. Auch zwei Polizisten und drei weitere Personen, darunter zwei Frauen, trugen Verletzungen davon.

Der Attentäter, der, wie bereits gemeldet, niedergeschossen worden ist, heißt Petrus Kalemien. Er ist am 20. Dezember 1899 in Agram geboren und betrieb in dieser Stadt ein Kaufmannsgeschäft. Man fand bei ihm einen am 30. Mai 1934 ausgestellten Paß. Kalemien war am 28. September nach Frankreich gekommen.

Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Botschaftsrat Forster, hat sich sofort nach Bekanntwerden der ersten Nachrichten über den tödlichen Verlauf des Anschlages auf die südslawische Gesandtschaft begeben, um sein Beileid zum Ausdruck zu bringen. In Vertretung des beurlaubten deutschen Generalkonsuls hat Bizekonsul Zimmermann in Marseille dem südslawischen Konsul einen Beileidsbesuch abgestattet.

Der Paß des Marzeiller Mörders

Der Täter tschechoslowakischer Staatsangehöriger!

Paris, 10. Oktober. Die Nachprüfung des bei dem Attentäter vorgefundenen Passes hat zu der Feststellung geführt, daß er

vom tschechoslowakischen Konsulat in Agram ausgestellt

worden ist. Auf diese Weise findet auch die Tatsache ihre Erklärung, daß die Belgrader Behörden die Ausstellung eines solchen Passes auf den Namen Kalemien in ihren Listen nicht feststellen konnten. Der Paß trägt ein Bismarckbild der südslawischen Behörde, gültig für alle Auslandsreisen mit Ausnahme Russlands.

Ferner fand man im Paß die Grenzvisen Südslawiens, der Schweiz und Frankreichs.

Nationaler Trauertag in Frankreich

Paris, 9. Oktober. Der Präsident ist Dienstagabend um 21,50 Uhr nach Marseille abgereist, um der sterblichen Hülle des Königs der Südslawen und dem französischen Außenminister die letzte Ehre zu erweisen.

Der französische Ministerrat wird Dienstagabend zusammentreten und einen nationalen Trauertag beschließen.

Die Aufbahrung des Königs

Die letzten Worte Barthous

Paris, 10. Oktober. Ein großer Teil der Morgenpresse veröffentlicht die Berichte über den Anschlag in Marseille mit Trauerrand. Von den zahlreichen Abbildungen, die die Zeitungen bringen, stellt eine die Begrüßung dar, als König Alexander und Barthou sich die Hände schütteln; eine andere zeigt den Wagen in dem Augenblick des Anschlages. Man sieht die Gestalt des Mörders auf dem Trittbrett hängen und bemerkt, wie der Begleitoffizier sein Pferd herumreißt, um das Attentat zu verhindern.

Ueber die letzten Augenblicke des französischen Außenministers Barthou wird bekannt, daß er sich gleich nach der Einlieferung in das Krankenhaus erkundigte, wie es dem König von Südslawien ergangen sei.

Man verheimlichte ihm den Tod des Königs, und Barthou gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, das diesem nichts geschehen sei. Die letzten Worte des Außenministers waren: „Ich habe Schmerzen, gebt mir zu trinken!“

Auf einem der Bildaufnahmen sieht man aus dem offenen Wagen die bemußte Gestalt des Königs hängen. Wiederum ein anderes Photo zeigt, wie der schwerverletzte französische General Georges in Galauniform weggetragen wird. In dem Auto, gegen das der Anschlag vollführt wurde, befanden sich auf dem Rücksitz König Alexander und Außenminister Barthou, ihnen gegenüber General Georges. Der Wagen wurde von einem Polizeiauffeuer gesteuert.

Königin Maria begibt sich nach Marseille

Paris, 10. Oktober. Der Sonderzug, mit dem die Königin von Südslawien nach Paris fahren sollte, ist infolge des Marzeiller Anschlages nach Marseille umgeleitet worden. Nachdem die Königin die traurige Nachricht von der Ermordung des Königs Alexander erhalten hatte, erlitt sie einen Ohnmachtsanfall. Der Zug wurde in Lons-le-Saunier angehalten, damit Ärzte der Königin Beistand leisten konnten. Die Ankunft des Sonderzuges in Marseille dürfte daher mit Verspätung erfolgen. Die Gattin des Staatsministers Herriot hat sich in Lyon der Königin zur Verfügung gestellt und begleitet sie bis nach Marseille.

Der Nachfolger

König Alexanders

Belgrad, 9. Oktober. Der Nachfolger des in Marseille einem Mordanschlag zum Opfer gewordenen Königs Alexander von Südslawien, Peter, befindet sich zurzeit in einem College in England. Er ist 11 Jahre alt.

Doumergue übernimmt einstweilen das Außenministerium

Paris, 10. Oktober. Bis zur endgültigen Regelung der Nachfolge Barthous hat Ministerpräsident Doumergue die Leitung des französischen Außenministeriums übernommen.

Lloyd George über König Alexander und Barthou

London, 10. Oktober. Die ungeheure Aufregung, die nach Eintreffen der ersten Meldungen über die Marzeiller Mordtat entstanden war, hat etwas nachgelassen. Die Nachricht, daß der Mörder ein südslawischer Staatsangehöriger ist (Das scheint aber nicht zu stimmen! Red. b. P. L.) und daß seine Beweggründe offenbar innenpolitischer Art waren, hat eine gewisse Entspannung hervorgerufen. So erklärt sich eine Äußerung Lloyd Georges, der von einem Pressevertreter nähere Einzelheiten über das Attentat erhielt und darauf sagte: „Es ist eine große

Erleichterung für mich, zu hören, daß der Mörder ein Kroate ist."

Nach im Laufe des Abends gaben verschiedene hervorragende Persönlichkeiten ihrer Teilnahme und ihrer Empörung über die Bluttat Ausdruck.

Hitlers Beileid

Berlin, 9. Oktober. Der Führer und Reichskanzler Hitler hat an den Präsidenten der französischen Republik folgendes Beileidstelegramm geschickt:

"Soeben erreicht mich die Nachricht, daß der französische Minister des Auswärtigen, Herr Barthou, den Verletzungen erlegen ist, die er bei dem schrecklichen Verbrechen in Marseille erlitten hat."

Thronbesteigung Peters II. am 11. Oktober

Belgrad, 10. Oktober. Die "Avala" kündigt in einer amtlichen Veröffentlichung an, daß der älteste Sohn des in Marseille verstorbenen Königs Alexander I. als Peter II. am 11. Oktober den Thron Südslawiens besteigen wird.

In der Proklamation an das Volk heißt es: „Unser großer König Alexander I. ist als Opfer eines erbärmlichen Anschlages am 9. Oktober um 4 Uhr in Marseille verstorben. Der Mörderkönig hat mit seinem Blut sein Friedenswerk besiegelt, für das er seine Krone in das verbündete Frankreich unternommen hat."

Der Eindruck in Belgrad

Belgrad, 10. Oktober. Die Nachricht von der Ermordung des Königs Alexander traf in Belgrad in den Abendstunden des Dienstags ein, wurde aber nicht veröffentlicht.

Telephon- und Telegraphenleitungen mit dem Ausland und der Provinz unterbrochen.

Da niemand genaues über den Anschlag wußte, entstand in der Bevölkerung Verwirrung.

Die Straßen wurden sofort durch die gesamte Gendarmerie besetzt und die öffentlichen Gebäude durch starke Posten gesichert.

Da in den Straßen ein lebhafter Abendverkehr herrschte, kam es an einigen Stellen zu großen Stauungen. Schließlich eilten die Menschen in unbestimmter Furcht so rasch wie möglich in ihre Wohnungen.

Der Ministerrat trat nach dem Eintreffen der ersten Nachrichten sofort zusammen, um die nötigen Beschlüsse zu fassen.

Die Beratungen des Ministerrats dauerten um 2 Uhr nachts noch an.

Inzwischen war wenig Genaues festzustellen. Nur die Rundfunkhörer, die mit ihren Apparaten das Ausland erreichen können, konnten sich in den Abendstunden ein Bild machen.

Zwischen der hauptstädtischen Bevölkerung aber wußte nur, daß der König tot war.

König Alexander, dessen Fähigkeiten in den letzten Jahren auch von Zweiflern anerkannt wurden, hat sich großer Beliebtheit in Südslawien erfreut, insbesondere

keine Annäherungspolitik an Bulgarien hatte den Beifall der gesamten südslawischen Bevölkerung.

Die Massen haben in Alexander nicht nur den Soldatenkönig, der alle Feldzüge mitgemacht hatte, sondern auch den großen Staatsmann, der

Hitler hat an die Königin von Südslawien folgendes Beileidstelegramm geschickt:

„Tief erschüttert durch die Nachricht von dem schrecklichen Attentat, dem Seine Majestät der König zum Opfer gefallen ist, bitte ich Ew. Majestät den Ausdruck meines aufrichtigen Beileids entgegenzunehmen und der Anteilnahme des ganzen deutschen Volkes versichert zu sein.“

Beileidsbezüge Meißners

Berlin, 9. Oktober. Staatssekretär Meißner sprach am Dienstagabend im Auftrage des Führers und Reichskanzlers bei dem südslawischen Gesandten und dem französischen Botschafter vor, um ihnen das Beileid Hitlers zum Tode des südslawischen Königs und des französischen Außenministers auszudrücken.

Sowjetrussisches Beileid zum Tode Barthous

Moskau, 10. Oktober. Molotow und Litwinow haben an den Ministerpräsidenten Doumergue ein Beileidstelegramm aus Anlaß des Todes Barthous geschickt.

die ganze südslawische Nation auf, in Treue und Würde über dieser Erbschaft zu wachen. Peter II. wurde am 6. November 1923 in Belgrad geboren.

Testamentseröffnung in Belgrad

Einsetzung eines Regentenschaftsrates

Belgrad, 10. Oktober. In Anwesenheit von Prinz Paul, Ministerpräsident Ljuncowitsch, dem Belgrader Stadtkommandanten, dem Kommandanten der königlichen Garde, General Gintowitsch, und den Flügeladjutanten des ermordeten Königs Alexander wurde die Testamentseröffnung vorgenommen.

die Einigung der südslawischen Stämme verwirklicht hatte und eben im Begriffe war, durch die Versöhnung mit Italien das Werk zu krönen. Das Volk sah in ihm den starken Mann, der den Staat durch schwerste Gefahren der Innen- und Außenpolitik mit festerer Hand leitete.

Ueber die weitere Entwicklung ist bekannt, daß der

Kronprinz Peter vom Tode seines Vaters noch nicht verkündigt

ist. Der 11jährige Kronprinz Peter von Südslawien hatte in der Sandroyd-Schule in Sursee noch zwei Jahre als Zögling leben sollen. Als der Schuldirektor durch einen telefonischen Anruf verständigt wurde, nahm der junge Prinz gerade an Schulspielen teil.

Sechs Monate Nationaltrauer in Südslawien

Belgrad, 10. Oktober. Der Ministerrat hat anlaßlich des tragischen Todes des Königs Alexander eine Landestrauer von sechs Monaten festgesetzt.

Zur Vorbereitung der Trauerfeierlichkeiten wird ein besonderer Ausschuß gebildet werden. Von allen Häusern wehen bereits Trauerfahnen und sämtliche Schulen werden heute geschlossen bleiben.

Titulescu als Außenminister vereidigt

Bukarest, 10. Oktober. Titulescu hat das Amt als Außenminister im neuen Kabinett Tatarescu angenommen und bereits den Eid geleistet.

Französische Angriffe gegen die Polizei

Gerüchte über einen Gesamträtritt der französischen Regierung

Paris, 10. Oktober. Die französische Morgenpresse widmet dem König von Südslawien und Barthou tiefgefühlte Nachrufe. In den Artikeln kommt einhellig die große Entrüstung über den Anschlag zum Ausdruck.

"Journal" hebt hervor, daß König Alexander die nationale Einheit Südslawiens mit seinem Blute besiegelt habe. Die neue Warnung, die der Anschlag darstelle, beweise noch klarer als bisher

die Notwendigkeit, die weiteverbreitete Unruhe in der Welt zu beseitigen.

"Petit Journal" schreibt u. a., wahrscheinlich habe der Verbrecher wegen kleinlicher innenpolitischer Streitigkeiten es nur auf den König abgesehen gehabt.

"Petit Parisien" erklärt, das französisch-südslawische Bündnis sei durch das Blut der beiden Opfer auf ewig besiegelt. Die gleiche Treue eine durch ein neues Band die beiden Länder.

"Echo de Paris" sagt: Die Folgen des Anschlages berühren das System des Friedens. Brutale Mächte machten sich unterirdisch bemerkbar, und

die Sicherheit beruhe mehr denn je auf dem Besitz der Macht.

"Journé Industrielle" ist der Ansicht, daß ein empfindlicher Punkt des Friedens und der Stabilität

in Mitteleuropa durch die tragische Tat betroffen wird. Eine Anzahl Blätter richten in ihren Kommentaren

die schwersten Angriffe gegen die französische Sicherheitspolizei.

So schreibt z. B. „Le Jour“: Gestern habe eine Sicherheitspolizei, die keine Disziplin hält, die Ermordung des Königs der Serben und des französischen Außenministers zugelassen. Es gehe überhaupt kein Wort, um angesichts einer solchen Schreckensstat die Entrüstung zum Ausdruck zu bringen, die jeder Franzose in seinem Kopf und in seinem Herzen gegen

eine staatliche Stelle empfindet, die so unfähig und so verbrecherisch sei, daß sie zulasse, daß ein so ungeheuerliches Attentat den Boden Frankreichs beslede.

Man habe am Dienstag früh in Paris gewußt, daß ein Attentat in Vorbereitung sei, und man habe die Stunden dieses tragischen Tages nicht dazu benutzt, um die Wache zu verstärken.

„Devoir“ bringt bereits Gerüchte von einem Rücktritt des Innenministers Darro und Entlassungen innerhalb der Leitung der französischen Sicherheitspolizei, ja sogar

ein Gerücht von einem beabsichtigten Rücktritt des Gesamtkabinetts.

Louis Barthou

Louis Barthou wurde am 25. August 1862 in Dioron (Nieder-Byronien) geboren, studierte Jura und wurde Rechtsanwalt.

Im ersten Kabinett Dupuy, dem gleichzeitig Poincaré als Finanzminister und Delcassé als Kolonialminister angehörten, bekleidete er mit 32 Jahren zum erstenmal einen Ministerposten, und zwar den der öffentlichen Arbeiten (1894 bis 1895).

Der Sturz des dritten Kabinetts Briand erfolgte am 18. März 1913. Präsident Poincaré übertrug nun die Bildung des neuen Kabinetts Barthou, der darin das Ministerium des öffentlichen Unterrichts bekleidete und sich vor allem von dem Gesichtspunkt leiten ließ, das Gesetz der dreijährigen Dienstzeit durchzusetzen, was ihm auch gelang.

Spätherbst 1913 seine Deckungsvorlagen vor die Kammer brachte, fand er bei den Radikalen heftigen Widerstand. Es war vor allem Caillaux, der gegen ihn arbeitete.

Im Kabinett Painlevé war B. während des Krieges von Oktober bis November 1917 Minister des Auswärtigen. Nach dem Kriege wurde er im ersten Kabinett Briand Kriegsminister und 1922 Justizminister im zweiten Kabinett Poincaré.

B. trat dann am 23. 7. 1926 abermals als Minister für Justiz und die elsaß-lothringischen Angelegenheiten in das Kabinett Poincaré ein und befehlt dieses Portefeuille bis zum Rücktritt des ersten Kabinetts Briand am 22. 10. 1929.

Barthou gehörte der Academie francaise an. Er war ein großer Victor-Hugo-Kenner und leidenschaftlicher Bibliophile gewesen.

Drei Jahre lang blieb dann B. außerhalb der in immer schnellerem Tempo wechselnden französischen Regierungen. Erst als der nunmehr über 70 Jahre alte ehemalige französische Präsident Doumergue nach den blutigen Stanislaus-Unruhen zu Anfang Februar 1934 als Vertrauensmann aller Kreise die Regierungsbildung übernahm, berief er B. am 10. 2. 1934 als Außenminister in sein Kabinett.

Kach der sensationellen Abrüstungsrede des belgischen Ministerpräsidenten de Brocqueville hatte B. Ende März 1934 Besprechungen mit dem belgischen Außenminister Sypmans in Brüssel und besuchte im April 1934 die polnische Regierung in Warschau, um sich über den deutsch-polnischen Pakt zu informieren.

Sein Hauptwerk war die kürzlich vollzogene erneute Einbeziehung Rußlands in das französische Bündnisystem und der Eintritt der Sowjetunion in den Völkerbund.

General Georges

Paris, 9. Oktober. Mit dem General Georges, der, wie gemeldet, ebenfalls bei dem Anschlag schwer verletzt worden ist, verliert die französische Armee und der Generalstab einen ihrer fähigsten Köpfe.

Kaltes Blut in London

London, 10. Oktober. Die Londoner Morgenpresse verurteilt einhellig das abscheuliche Verbrechen von Marseille. Die Äußerungen der Presse zeugen von den

Bemühungen, die Lage kaltblütig zu beurteilen.

Im „Daily Telegraph“ heißt es, die politische Bedeutung des Verbrechens bestehe darin, daß eine Partei Rache geübt habe an einem König, der sein Land mit starker Hand gelenkt und sich dabei Feinde gemacht habe.

Die Hoffnung, daß die mutige und staatsmännische Führung des Königs zu einer besseren Verständigung zwischen Frankreich, Italien und Südslawien führen würde, sei vernichtet worden.

Zum Tode Barthous bemerkt „Daily Telegraph“, ein großer Diener Frankreichs sei mitten in wichtigen Verhandlungen niedergestreckt worden.

„Morning Post“ führt aus: Wir werden uns noch lange der ehrlichen und traustollen Bemühungen des Königs Alexander um die

Errichtung der Grundlagen des Friedens auf dem Felde englisch-französischer Freundschaft dankbar erinnern.

Dieses Werk wird bestimmt auch nach ihm fortleben. So hassenwert und unergründlich das Verbrechen auch ist, so brauchen seine Folgen doch nicht ernst zu sein, wenn man kaltblütig bleibe.

Studium und Studenten in Polen

Von unserem Warschauer Sonderberichterstatter.

Warschau, im Oktober 1934.

Es ist charakteristisch für Polen wie auch für manch anderen Staat im Osten und Südosten Europas, daß der Bildungsdrang der Jugend sehr groß ist und diese die höheren Schulen und Hochschulen überfüllt, um nach beendigem Studium nur zu oft der Erwerbslosigkeit zu verfallen.

Im vergangenen Studienjahr 1933/34 bestanden in Polen 24 Hochschulen und akademische Lehranstalten, von denen 13 staatliche und 11 private Lehranstalten waren.

vergangenen Jahre z. B. wurden bei 100 Neuaufnahmen an der medizinischen Fakultät in Lemberg nur 5 Ukrainer berücksichtigt.

Am Ende des Schuljahres 1932/33 haben in Polen 14 436 Schüler die Reifeprüfung bestanden, von denen 9 224 männlichen und 5 212 weiblichen Geschlechts waren.

Die statistische Zusammenstellung enthält leider keine Angaben über die Volkzugehörigkeit der Studenten, dafür jedoch das Glaubensbekenntnis.

Der polnische Student sieht als Haupt-

ziel seines Studiums die Erlangung einer amtlichen Anstellung. Im Polen werden im Verwaltungsdienst weit mehr Akademiker beschäftigt, als dies z. B. in Deutschland der Fall ist.

Die Pressebesprechungen in Warschau

Die amtliche Mitteilung

Die Poln. Tel.-Agentur meldet aus Warschau: Am 4. und 5. Oktober fand in Warschau auf Einladung der polnischen Regierung eine Konferenz zwischen Vertretern des polnischen Außenministeriums sowie des Reichsaussenministeriums und des Reichspropagandaministeriums statt.

beider Länder mit Genugtuung festgestellt, wobei man die verschiedenen Faktoren erörterte, die hierbei von Einfluß waren.

schreitet, dagegen, studierte keine einzige Jüde Bergbau- und Hüttenwesen. An den polnischen Hochschulen studieren - wie aus den eingangs angeführten Zahlen ersichtlich - auch verhältnismäßig viel Frauen, an einzelnen Fakultäten sogar mehr Frauen als Männer.

Bei Darmträgheit, Leber- und Gallenleiden

Fettsucht und Gicht, Magen- und Darmkatarrh, Geschwülsten der Dickdarmwand Erkrankungen des Enddarmes beseitigt das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser Stauungen in den Unterleibsorganen rasch und schmerzfrei. Arztlich bestens empfohlen.

Professor Bergmann an das Krankentbett König Fuads berufen

Alexandrien, 8. Oktober. Zwei italienische Ärzte weilen in Kairo, um den Gesundheitszustand des erkrankten Königs Fuad zu überwachen.

Straßenbahnerstreik in Tokio

Tokio, 8. Oktober. Ein Teil der Straßenbahner hat den Schiedspruch, mit dem die Regierung die Beilegung des Verkehrsstreiks erreichen wollte, abgelehnt.

Kein Almosen - Gebt Arbeit für die in Not geratenen Brüder! Bindert das Glend der Arbeitslosigkeit! Gebt für die Deutsche Nothilfe!

Molières Compagnon

Eine Skizze von Fritz S. Chelius.

Es ist überall so: Wenn zwei Leute des gleichen Faches zusammenkommen, dauert es nicht lange, bis sie zu fachsimpeln beginnen. Wenn aber zwei derartig gleichgestimmte Seelen sich als Gäste bei einem dritten einkfinden, der für ihren Besuch auch nur ein wenig Interesse hat, dann ist mit absoluter Sicherheit damit zu rechnen, daß das fachliche Gebiet kaum verlassen wird.

spielerin Stephanie Desurtils ein, deren Schwester Katherine mit Molière das illustre Theater gegründet hatte.

Aber er war nicht nur ein hervorragender Komödiant, als Autor genöß er seiner scharfen Zunge halber, einen fast ebenso großen Ruf, der nur noch übertroffen wurde durch sein Renommee als Fehler.

die französischen Gerichte zu bringen, konnte er sicher sein, Gnade vor Ludwigs Augen zu finden. Mit Hilfe des französischen Gesandten wurden ein Offizier und neun Dragoner verkleidet nach Amsterdam geschickt, die Gardan fangen sollten.

W. Schulz in Albertoske wurden in diesen Tagen 100 Zl. aus der Wohnung gestohlen.

Die städtischen Anlagen am Elektrizitätswerk und der Gasanstalt sind in diesen Tagen erheblich erweitert worden.

Neues Amtsgebäude. Auf dem städtischen Viehmarkt wurde in diesen Tagen ein Gebäude errichtet, welches dem Kreisarzt als Amtsgebäude an Vieh- und Jahrmärkten zwecks Unterbringung des ausgetriebenen Viehs dienen soll.

Von der staatlichen landwirtschaftlichen Schule. Von dem Verein ehemaliger deutscher Schüler der staatlichen landwirtschaftlichen Schule in Wollstein wird uns folgendes mitgeteilt:

Das Wintersemester an der staatlichen landwirtschaftlichen Schule beginnt am 5. November 1934 und dauert bis Ende März 1935. Mit dem Beginn des Semesters soll auch wie in vergangenen Jahren eine deutsche Klasse eingerichtet werden.

Da zur Einrichtung einer deutschen Klasse 25 bis 30 Schüler notwendig sind, ergeht der Ruf an alle deutschen Landwirte: Schickt eure Söhne recht zahlreich zum Wintersemester in die staatliche landwirtschaftliche Schule zu Wollstein.

Quartiere für auswärtige Schüler werden von dem Verein in der Stadt vermittelt. Gleichzeitig werden alle ehemaligen deutschen Schüler, Mitglieder oder Nichtmitglieder obigen Vereins, aufgefordert, sich zu dem Sonntag, dem 28. Oktober, nachmittags 2 Uhr in der Landwirtschaftsschule stattfindenden Versammlung recht zahlreich einzufinden.

Unfälle. Der Sohn des Brauereibesizers Adam aus Birnbaum, welcher zur Zeit in der hiesigen Brauerei beschäftigt ist, erlitt am Sonntag, dem 7. Oktober, einen schweren Unfall. Adam begab sich mit dem Männer-Turn-Verein per Rad nach dem benachbarten Urzucht, um dort einer Veranstaltung des dortigen Turn-Vereins beizuwohnen.

Krotoschin

Der große Tonfilm „Cibi - Frühling“ läuft im hiesigen Kino „Balt“ nicht vom Mittwoch, dem 10. d. Mts., wie wir berichteten, sondern erst ab Donnerstag, dem 11. Oktober, und zwar bis zum Mittwoch, dem 17. d. Mts. Wie wohl schon bekannt ist, hatte dieser humorvolle Film durch seine Hauptdarstellerin „Franziska Gall“ überall die größten Erfolge.

Obstschau der Landwirtschaftlichen Ortsgruppe Deutsch-Koschmin. Am 12. und 13. d. M. findet im Lokale des Herrn Liebed in Deutsch-Koschmin eine Obstschau statt. Die Einklieferung des Obstes sowie der zur Schau zu stellenden Gegenstände muß am Freitag, dem 12. Oktober in der Zeit von 7 bis 11 Uhr vormittags erfolgen.

Im Zeichen der Verständigung. Am vergangenen Sonntag feierte die Feuerwehr unseres Nachbarköschens 30. und ihr 38jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Festes waren die Wehren des Kreises Miltich von jenseits der Grenze eingeladen worden; und zahlreich waren sie dem Rufe gefolgt denn ca. 200 deutsche Feuerwehrmänner waren erschienen.

der Straße nach Krotoschin gelegen, wo eine Gruppe der feiernden Wehr Schaulübungen vorführte. Danach fand der Einmarsch in den Garten des Lokals D. statt, wo bald ein buntes Treiben zwischen Mitgliedern der hiesigen Wehren sowie der Gäste herrschte.

Rattengift legen! Der zunehmenden Rattenplage wegen ordnet der hiesige Magistrat für Montag, den 15. Oktober, das Auslegen von Rattengift an, und zwar im Laufe der Vormittagsstunden des erwähnten Termins. Das Gift ist in Apotheken und Drogerien gegen Vorlegung einer diesbezüglichen Bescheinigung - welche im Magistrat erhältlich ist - zu haben.

Schroda

Zu den Dorfratswahlen

Am 29. v. Mts. hat der hiesige Kreisratost die Wahlen zu den Dorfräten ausgeschrieben. Der Kreis Schroda umfaßt 83 Sammelgemeinden. Die darauffin angestrebten Kompromißbemühungen hatten den Erfolg, daß am vergangenen Sonnabend dem letzten Termin hierfür, von 82 Sammelgemeinden des Kreises Kompromißlisten der Dorfratskandidaten eingereicht wurden, wodurch sich die Wahl in diesen Gemeinden erledigt. Damit sind 1076 Dorfräte gewählt worden.

Neue Gutsvorsteher. In Stelle des bisherigen Gutsvorstehers von Rumiejski, Mala, hat der hiesige Starost Herr Stefan Zborowski bestätigt. Ferner ist für den Gutsvorsteher Zbert als zweiter Gutsvorsteher Herr Erich Schurz bestätigt worden.

Tierkrankheiten. Die Schweinepeste ist auf dem Besitzum des Herrn Jozef Zielazet in Krotoschin ausgebrochen. Ferner ist die Schweinepeste in Santomischel auf dem Besitzum der Frau Jozia Mroczkowska amtlich festgestellt worden. Erloschen ist die Schweinepeste und pest bei Herrn Stan. Litke in Santomischel, auf den Besitzumern der Landwirte Michal Szych in Piglowice und W. Rajewicz in Pskowo sowie auf dem Gute Chocicza, Kreis Schroda. Die in diesem Zusammenhang erlassenen Schutzmaßnahmen treten somit außer Kraft.

Gnesen

Turnfest

Von schönstem Herbstwetter begünstigt, fand am Sonntag das Turnfest des hiesigen Sportvereins „Wanderer“ statt. Eingeleitet wurde diese Veranstaltung mit einer Morgenfeier in der evangelischen Kirche. Gegen 9 Uhr begannen die einzelnen Wettkämpfe, an denen Turner aus Janowitz, Sucharzewo und Padniewo teilnahmen.

Möbel in solider Ausführung zu den billigsten Preisen empfiehlt J. BARANOWSKI Poznań, Podgórn 13.

Klempner-Arbeiten Neuanfertigungen und Reparaturen Beste Ausführung - Solide Preise K. Weigert, Poznań I. Plac Sapiezynski 2, Telefon 3594

Goldwaren-Fabrikation Ausführung von Reparaturen und Neuanfertigungen billigst u. schnellstens M. FEIST, Goldschmiedemeister ul. 27 Grudnia 5, Hof, I. Et. Tel. 23-28.

Gewissenhaften Klavier-Unterricht erteilt Anni Glowinski staatlich geprüfte Lehrerin Waty Zygm. Augusta 2, Wohn. 3

ein Siebenkampf ausgetragen, aus dem Loni Schröder als erste und Bertha Beyer als zweite Siegerin hervorging. Bei den Ballkämpfen wurden beachtliche Leistungen erzielt. Nach einer Mittagspause wurden in der Turnhalle und auf dem Hofe der deutschen Privatschule Geräteturnen und Danziger Freiübungen gezeigt und Faustball-Wettkämpfe zwischen den Vereinen Gnesen, Janowitz und Sucharzewo ausgetragen.

Pleschen

Erntedankfest

Das Erntedankfest wurde in unserer Gemeinde am Sonntag, dem 7. Oktober, gefeiert. Der Hauptgottesdienst, der sehr gut besucht war, gestaltete sich sehr feierlich. Die von der Gemeinde gelungenen Lieder wurden abwechselnd von der Orgel und dem Posaunenchor begleitet.

Renovierung der artesischen Brunnen. Die Renovierung der artesischen Brunnen in den Anlagen, die unsere Stadt mit dem nötigen Wasser versorgen, steht vor ihrem endgültigen Abschluß. In den letzten vierzehn Tagen war die Wasserzufuhr unregelmäßig und zeitweise ganz unterbrochen.

Jahrmart. Der große Herbst-Jahrmart in der vergangenen Woche war dank des guten Wetters gut besucht und beschäftigt. Viele auswärtige Händler waren da, besonders aus Kalisch und Lohz, so daß man Mühe hatte, sich zwischen den Ständen durchzuzwängen.

Spernung der Volksschulen wegen ansteckender Krankheiten. Die beiden siebenklassigen Volksschulen unserer Stadt wurden am vergangenen Freitag auf Anordnung der sanitären Behörden auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Die Schulen werden am Montag wieder der Kreisarzt von Jaroschin Dr. Szejewski in Pleschen und stellte fest, daß über 100 Schulkinder an Diphtherie und einige an Scharlach und an Typhus erkrankt sind. Daraufhin wurde die Spernung der Schulen verfügt, um ein weiteres Umschlagreifen dieser Krankheiten zu verhindern.

Bücher im Rundfunk Reichsfender Berlin. Freitag, den 12. Oktober, 18.05 Uhr: Bücherstunde: „Von Häusern und Menschen“ (S. Günther)

Wien. Sonntag, den 14. Oktober, 16.45 Uhr: Gg. Britting „Die kleine Welt am Strom“ (Langen-Müller, München). - G. Hauptmann „Atlantis“ (Fischer, Berlin). - J. Klepper „Der Kahn der frühlichen Leute“ (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). - F. Krage „Meertrud“ (Bertelsmann, Gütersloh).

Kosmos-Buchhandlung Poznań, Zwierzyniecka 6. Die Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung der Kosmos-Buchhandlung

Birnbaum

Männer-Turn-Verein. Am vergangenen Sonntag nachmittag trug der hiesige M.-T.-V. seine diesjährigen internen leichtathletischen Wettkämpfe aus. Bei strahlendem Sonnenschein und frohem Turnersang marschierten etwa 35 Turner und Turnerinnen im Stadt-Stadion auf. Die Leitung der Kämpfe hatte der erste Turnwart, Erich Wittke; es wickelte sich alles schnell ab.

Alzto

Pferdediebstahl. Dem Landwirt August Oberkassbaum in Alzto wurden in der Nacht zwei Pferde gestohlen. Der Verdacht fällt auf herumziehende Zigeuner. Die Polizei hat eine energische Untersuchung eingeleitet.

Streit

Einbrecher im Bürgergericht. In der Nacht zum Sonntag verschafften sich Geldstranknacker mit Nachschlüssel Eingang in das hiesige Bürgergericht, wo sie sich in den Kassenraum begaben. Dort brachen sie die Schließern auf.

Dornbrunn

Belage-Versammlung. Die Ortsgruppe Dornbrunn-Mitscheim hatte am Freitagabend die Mitglieder zu ihrer diesjährigen Generalversammlung einberufen. Es waren 49 Personen erschienen, die vom Vorsitzenden, Landwirt Ditting, begrüßt wurden.

Wreschen

Jahrmart. Der am Dienstag abgehaltene Kram- und Viehmarkt war infolge des günstigen Wetters sehr reich beschickt. Besonders groß war die Schar der Händler aus den östlichen Landesteilen, die mit ihren Ständen und Büden fast die Hälfte des geräumigen Marktplatzes einnahmen.

Diebstahl. Schwer geschädigt wurde Ende voriger Woche die Familie Schmalz in Sodelstein. Etwa um 7 Uhr abends drangen Diebe in die Wohnung ein und stahlen die Wäsche, aussteuer sowie 3 Stand Betten der kurz vor der Hochzeit stehenden Tochter.

Schüler-Wettkämpfe Leichtathletische Wettkämpfe der höheren Lehranstalten Posen, an denen sich auch Mannschaften des Schiller-Gymnasiums beteiligten, brachten für die deutschen Gymnasialsportler und -sportlerinnen folgende Ergebnisse: Dreikampf der Jungen bis zu 17 Jahren: 1. Platz hinter Mickiewicz, Marcinkowski und Berger-Gymnasium; Einzelergebnisse: 2. Platz hinter Baf (Mickiewicz-Gymnasium).

Um die Verlängerung des Danziger polnischen Hafenabkommens

Das grundlegende Hafenabkommen zwischen der Freien Stadt Danzig und Polen enthält im Rahmen eines seinerzeit für ein Jahr befristeten Protokolls eine Liste von Waren, die bei dem Umschlag über den Danziger Hafen besonders berücksichtigt werden sollten.

Die Liquidierung der „Sowpoltorg“

Der Direktor der „Polros“, Kasperowicz, ist nach Moskau abgereist, um die endgültige Liquidierung der „Sowpoltorg“ vorzunehmen.

Der Umschlag im Gdingener Hafen

Der Gesamtumschlag des Gdingener Hafens im Monat September d. Js. betrug 659 749,1 t, wovon auf den Umschlag über See 649 853,4 t entfielen, u. zw. 87 447 auf den Import und 562 408,7 auf den Export.

Reichsbankausweis für die erste Oktoberwoche

In der ersten Oktoberwoche haben die Wechselbestände um 131,8 auf 3678,8 Mill. Lombardforderungen um 69,8 auf 78 und die Bestände an Reichsschatzwechsel um 17,5 auf 1,1 Mill. Rm. abgenommen.

Zahl und Lage der Genossenschaften in Polen

Nach den Angaben des Statistischen Hauptamtes hat es zu Beginn dieses Jahres in Polen 11 762 den verschiedenen Revisionsverbänden angehörende Genossenschaften gegeben.

Im Gegensatz dazu habe das Genossenschaftswesen der Ukrainer trotz der Wirtschaftskrise dauernd an Umfang zugenommen und sei von 2487 im Jahre 1928 auf 3369 im Jahre 1931 und auf 3411 im Jahre 1934 angestiegen.

Steigende polnische Getreideaufuhr
Im September wurden aus Polen an Getreide ausgeführt: 2458 t Weizen (August 10 114 t), 53 504 t Roggen (26 825 t), 52 253 t Gerste (9530 t) und 2510 t Hafer (2827 t).

Der Preisrückgang in Polen
Nach den amtlichen statistischen Mitteilungen sind in Polen in der Zeit vom August 1933 bis Ende Juli 1934 die Großhandelspreise um 3,6 Prozent, die Kleinhandelspreise um 6,4 Prozent und die Lebenshaltungskosten um 3,6 Prozent gesunken.

Der Preisrückgang in Polen

Nach den amtlichen statistischen Mitteilungen sind in Polen in der Zeit vom August 1933 bis Ende Juli 1934 die Großhandelspreise um 3,6 Prozent, die Kleinhandelspreise um 6,4 Prozent und die Lebenshaltungskosten um 3,6 Prozent gesunken.

Der Preisrückgang in Polen

Der Preisrückgang in Polen

Table with 3 columns: Rate/Percentage, Description (e.g., Staatsl. Konvert.-Anleihe), and Amount/Value.

Warschauer Börse

Warschau, 9. Oktober. Rentenmarkt. In der Gruppe der Prämien-Anleihe wird die Umsätze ziemlich lebhaft.

Somit gewinnt die Genossenschaftsbewegung bei den Ukrainern, Deutschen und Juden ständig an Kräften, während ihr Umfang sich bei den Polen ständig verringert.

Nach der Art unterschieden, nehmen die Spar- und Kreditgenossenschaften die erste Stelle ein.

Artikel wiesen einen Preisrückgang von 4,5 Prozent, die von der Landwirtschaft gekauften Artikel jedoch einen solchen von nur 4,1 Prozent auf.

Vor neuen Handelsvertragsverhandlungen Polens

Um den infolge Ablaufs des polnisch-spanischen Handelsvertrages eingetretenen vertragslosen Zustand möglichst bald zu beenden, werden die vor einigen Monaten abgebrochenen Handelsvertragsverhandlungen mit Spanien in der nächsten Zeit in Madrid wieder aufgenommen werden.

Börsen und Märkte

Posener Börse

Table with 4 columns: Date, Gold, Brief, and Amount. Lists exchange rates for Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

Danziger Börse

Danzig, 9. Oktober. In Danziger Gulden wurden für teleg. Anszahlungen notiert: New York 1 Dollar 3,0430—3,0490.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 10. Oktober. Tendenz: leicht geschwächt. Zuversichtliche Nachrichten aus der Wirtschaft bewirkten, dass nach den ersten Kursen teilweise kleine Erholungen eintraten.

Märkte

Getreide. Bromberg, 9. Oktober. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg frei Wagon Bromberg.

bis 44, Viktoriaerbsen 42—46, Folgererbsen 34 bis 34, pommersche Speisekartoffeln 3,50—4.

Getreide. Posen, 10. Oktober. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Table listing grain prices in Posen for various types like Weizen, Roggenmehl, and Hafer.

Tendenz: abwartend. Abschlüsse zu anderen Bedingungen: Roggen 387,5 t, Weizen 112 t, Gerste 1055 t, Hafer 110 t.

Getreide. Warschau, 9. Oktober.

Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg frei Wagon Warschau: Sommerweizen rot, gläsern 775 gl 20,50—21,50.

Getreide. Danzig, 9. Oktober.

Amtliche Notierung in Gulden für 100 kg: Weizen 128 Pfund zum Konsum 10,75—11, Roggen 120 Pfd. zum Konsum 10,70.

Posener Butterpreise vom 9. 10. 1934

(festgesetzt durch die Firmen: Molkeriezentrale, J. W. Stróżyk, Związek Gospodarczy spółdzielni Mleczarskich).

En gros: I. Qualität 2,20—2,25 zl, II. Qualität 2,10 zl, III. Qualität 2 zl pro kg ab Verladestation.

Die heutige Ausgabe hat 10 Seiten einschließlich Ueberhaltungsbeilage.

Hauptredakteur und verantwortl. f. den Inhalt: Hans Madschke; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf.

Statt Karten.
Erwin Harder
und Frau Steffi geb. Domiczek
danken für die ihnen anlässlich ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Poznań, Slowackiego 32.

DIE GLÜCKLICHSTEN
LOSE
ZUR
STAATSLOTTERIE
SIND ZU HABEN
IN DER
KOLLEKTUR
W. BILLERT
POZNAŃ-SW. MARCIN 19
1/4 LOS 10 - ZL.
BESTELLUNG DURCH POSTKARTE GENÜGT

A. Denizot, Luboń (Poznań)
empfiehlt
Obstbäume und -Sträucher, Park- und Ziersträucher, Koniferen, Rosen, Pflanzen für lebende Hecken.
Preisliste auf Wunsch!

SINOXID
Jagdpatronen — Weltpatronen.
Geladen mit Ia Blättchenpulver „Sinoxid“-Zünder, Giesche Hartschrot, besten Fitzpropfen. Gleichfalls empfehle zum Wiederladen: „Sinoxid“-Zünder, diverse Pulver, Propfen, Giesche Hartschrot. Bekannte Fabrikpreise.

J. Specht Nast., Poznań,
Fr. Ratajczaka 3. Gegr. 1861. — Tel. 1338.

Fenster- u. Garten- Roh- und Draht- Ornam.- u. Farben- **Glas**
Schaufenster- Scheiben, Fenster- Kitt usw
Engros- und Detail- Verkauf
Polskie Biuro Sprzedaży Szkła Sp. Akc.
Poznań, Mała Garbary 7a. Telefon 28-63.

Donnerstag,
den 11. d. Mts.
Hauswurst
im Restaurant
"Pod Strzecha"
Die geehrten Gäste und Freunde lade ich hierzu freundlichst ein.
Stanisław Petras.

Braugerste sowie **Speisekartoffeln**
gegen Bankkreditive kauft jeden Posten Fa.
Feliks Mirkowski, Poznań
Pocztowa 23 Tel. 18-14

In Kürze erscheint:



Wegen wesentlicher Änderungen in der Sozial- und Steuergesetzgebung, die z. T. erst in den letzten Tagen veröffentlicht wurden, ist das Erscheinen des beliebten Ratgebers im Büro bisher verzögert worden. Der Kalender wird — völlig neu bearbeitet und ergänzt — mit wertvollen Bestimmungen und Hinweisen in ungefähre zwei Wochen in allen Buchhandlungen erhältlich sein.

MÖBEL

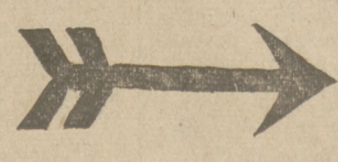
Die Entscheidung eines Kaufes wird erleichtert und ermöglicht durch Besichtigung unserer reichhaltigen Magazine.

W. NOWAKOWSKI i SYNOWIE

Größte Möbelfabrik im Lande

Poznań, Górna Wilda 134. — Linie 4 und 8.

Beachtenswert: Auswärtiger Kundschaft vergüten wir beim Kauf entsprechende Reisekosten.



Neu

Männer um Piłsudski

Profile der poln. Politik

von HEINRICH KOITZ

Ln. 12.80 zł
Kart. 9.90 zł

Vorrätig in der

Buchdiele der Kosmos

Sp. z o. o., Poznań, ul. Zwierzyniecka 6

Bei Bestellungen mit der Post erbitten wir Voreinsendung des Betrages zuzügl. 30 gr. Porto auf unser Postscheckkonto 207915

Hebamme Kleinwächter

erteilt Rat und Hilfe
ul. Romana Szymańskiego 2
I. Treppe links.
(früher Wienerstraße)
in Poznań im Zentrum
2. Haus, Pl. Sw. Krzyski
(früher Petriplatz).

PELZWAREN

E. LEHMANN

Poznań, ul. Wroclawska 13.
Gegr. 1875 — Telefon 2295.

Anfertigung vornehmer u. gediegener Pelzbekleidung in eigener Werkstatt.
Ständig großes Lager in allen Arten von Fell n und fertigen Stücken.

Abschreibswort (fest) ----- 20 Groschen
Jedes weitere Wort ----- 12 "
Stellengesuche pro Wort ----- 10 "
Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50 "

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriebe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe
vermittelt schnell und billig die Kleinanzeige im Posener Tageblatt.

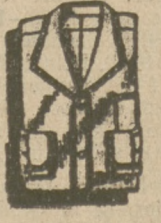
Kartoffelfortierer, Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen, Dampferzeuger, eigener Fabrikation
Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft
Spółdz. z ogr. odp.
Poznań, ul. Wjazdowa 3

Gebrauchte Möbel
u. andere Gegenstände
kauft — verkauft
Poznański Dom Komisowy
Dominikańska 3.

"Lanz" Lokomobile
stationär, 16,6 qm Heizfläche, 7 Hm., Jahrgang 1896, 18/30 PS., eisern. Schornstein von 10 Mtr. Höhe, verschiedene Transmission, letzte Untersuchung 1934, ist zu angemessenem Preise zu verkaufen. Die Kessel-papiere sind rein.
Deutscher Ein- u. Verkaufsverein
Wągrowiec.

Gebrauchte Möbel
Schränke, Bettgestell mit Matratze, Regulator, Lampe, Sofa usw. aus Nachlaß billig zu verkaufen.
Köhler's
Johannenhäus
Gieszkowskiego 3.

Herren-Oberhemden



aus Seiden-Popeline
Toile de Soie, Seiden-
Marquise, Sport-
hemden, Nachthem-
den, Taghemden,
Winterhemden. Wein-
kleider empfiehlt zu
Fabrikpreisen i. großer
Auswahl

J. Schubert
vorm. Weber
Poznań
nur
ul. Wroclawska 3.

Besonders günstige
Einkäufe sowie
der große Umsatz
meines Geschäftes
bei geringen Spe-
sen ermöglichen es
mir, mein in nur
anerkannt guten
Qualitäten sehr
reich sortiertes
Lager zu erhal-
ten billigen Frei-
en abzugeben

Foerster-Flügel
fabrikieren, verkauft zu
günstigen Bedingungen
P. Sommerfeld
27 Grudnia 15.

**Leder-,
Kamelhaar-, Valata- u. Hanf-
Treibriemen**
Gummi-, Spirals- u. Hanf-
Schläuche, Klingerrplatten,
Flanschen und Manloch-
dichtungen, Stopfbuchsen-
packungen, Puffwolle,
Maschinenöle, Wagenfette
empfiehlt
SKŁADNICA
Pozn. Spółki Okowicianej
Spółdzielnia z ogr. odp.
Technische Artikel
POZNAŃ
Aleje Marcinkowskiego 20

Lederwaren

Taschen-Koffer
kaufen Sie billig
nur bei
K. Zeidler, Poznań,
ul. Nowa 1.

Bruno Sass
Romana
Szyma-
ńskiego 1
Hofl. I. Et.
(früher Wienerstraße
am Petriplatz)
Trauringe
Feinste Ausführung von
Goldwaren, Reparaturen.
Eigene Werkstatt. Kein Lo-
den. daher billigste Preise.

Pelze
für Damen und Herren,
sowie Felle in großer
Auswahl. Billigste Ein-
kaufsmöglichkeit. Sämtliche
Umarbeitungen nach neu-
sten Modellen, sauber-
mäßig und billig.
3. Królikowca
Poznań, Podgórna 6.

Großer Verkauf
Herbst- u. Wintermäntel,
Anzüge, Joppen, Hosen
zu den billigsten Preisen:
Mäntel zu 18, 25, 35, 50,
75, 105 zł, Anzüge zu 14,
22, 35, 55, 75, 95 zł,
Joppen zu 9, 16, 22, 30,
45 zł, Hosen zu 3, 6, 9,
11, 13, 19, 25 zł wie be-
kannt nur

Konfekcja Męska
Poznań,
Wroclawska 13,
Bitte auf Hausnum-
mer genau achten!

**Mineral-
Brunnen**
jeglicher Quellen
Fichtennadelextrakt
Katzenfelle
billigst in der
Orogerja Warszawska
Poznań
ul. 27 Grudnia 11
Tel. 20-74

Hella
Beyers frisch-lebendige
Frauen - Zeitschrift
die alles bringt, was das
Herz einer Frau erfreut,
für 50 gr.
bei der
Kosmos-Buchhandlg
Poznań,
Zwierzyniecka 6
(Vorderhaus).

**Acker-
geräte**
Schare
Streichbretter
Anlagen
Schrauben
Pflugersatzteile
zu allen Systemen
billigst
Woldemar Günter
Landw. Maschinen,
Bedarfsartikel.
Oele — Fette.
Poznań,
Sw. Miłkowskiego 8.
Tel. 52-25.

**Herren- u. Damen-
Pelze**
fertigt nach Maß, moder-
nisiert und repariert
Urbanstki
Al. Marcinkowskiego 18.
I. Etage.

**Nowy
Dom Komisowy**
Wozna 16.
Verkauft — kauft sämt-
liche gebrauchte Möbel —
Verschiedene andere
Gegenstände

**Hemden
Krawatten
Pullover**
Hüte
billigst nur bei
Cegłowski
Pocztowa 5.

Dachdeckerarbeiten
Schiefer, Ziegel,
Appe usw. Paul Köhr
Dachdeckermeister
Poznań, Grobla 1
(Kreuzkirche)

Damenpelze
Pelzfutter, verschiedene
Felle für Besatz u. Pelz-
reparaturen, empfiehlt
das durch niedrige Preise
bekannte
Spezial-Pelz-Magazin
St. Piotrowski
Poznań, Szkolna 9.

Verschiedenes
Autotransporte
Umzüge
führt preiswert aus
Spezialfirma
W. Neues Radzi.
Poznań, sw. Wojciech
Tel. 33-56, 23-35

Champignon-
Züchter legt Anlagen an.
Offert. unter 601 an die
Geschft. dieser Zeitung.

Radio
Apparate für Batterie,
Gleich- und Wechselstrom,
sowie sämtliche Reparaturen
führt aus
Harald Schuster
Poznań, sw. Wojciech 29
Telefon 5183.

Puppen
werden instand gesetzt.
Spielwaren sw. Marcin 64.

Willst Du mit Erfolg
**Ratten,
Wanzen
Schwaben.**
sowie jegliches Un-
geziefer verjagen,
dann mußt Du in
der
Orogerja Warszawska
Poznań
ul. 27 Grudnia 11
Tel 20-74
nachfragen!

**Stimmungen
und Reparaturen**
von Pianos, Flügeln und
Harmonien führt sach-
gemäß u. billigst aus
B. Sommerfeld
27 Grudnia 15, Tel. 1918

Unterricht
Tanzlehrinstitut
Kledecka
Mikolajczak
Pocztowa 29.

Sprachunterricht
Polnisch und Deutsch,
sowie Nachhilfe erteilt
Frau Ehrenberg
Dabrowskiego 26, W. 4.

Geldmarkt
Suche auf Landwirt-
schaft
I. Hypothek
6000 zł. Off. unter 602
a. d. Geschft. d. Zeitung.

Vermietungen
Wohnung
Schöne 2-Zimmerwohn-
ung mit Küche und Zubehör
420 zł jährl.
Schmidtke, Szwarczka.

Möbl. Zimmer
Studentin sucht ab
15. Oktober
Zimmer
bei intell. dt. Familie,
evtl. mit voller Ver-
pfl. Off. unter 603
a. d. Geschft. d. Zeitung.

Stellengesuche
Hausmädchen
21 J. alt, sucht Stellung
zum 1. November oder
später in kinderlosem
Haushalt, am liebsten
Pfarrhaus. Gute Zeug-
nisse vorhanden. Gesl.
Offert. unter 605 an die
Geschft. dieser Zeitung.

Jüng. Frau mit guten
Empfehlungen sucht
Anwartsstelle
Offert. unt. 594 an die
Geschft. dieser Zeitung.

Junges, kinderliebes
Mädchen sucht für Nach-
mittags
Beaufsichtigung
von Kindern od. ähnl.
Beschäftigung. Offerten
unter 598 an die Geschft.
dieser Zeitung erbeten.

Heirat
Suche f. m. Neffen,
Anf. 20er, Besitzer großer
Wassermühle m. 500 Mrg
Eigent. in Deutschland,
nette

Lebensgefährtin
Bevorzugt tüchtige Land-
wirtschafter. Erwünscht
wäre Mitglied nicht unter
20 000 Km. Angeb. mit
Bild unter 597 an die
Geschft. dieser Zeitung
erbeten.
Evgl. Händler wünscht
Bekanntschaft mit junger
Dame zwecks baldiger
Heirat.
Etwas Vermögen erwünscht.
Bildofferten unter 599 an
die Geschäftsstelle dies. Zitg.